

# Über den Wolken

Der sechste Truck aus der Reihe „Herpa präsentiert Weltgeschichte“ geht in die Luft. Der MAN der Spedition MMTransport aus Bruck ist der Geschichte der Fliegerei gewidmet.

Von Otto Miedl (Text und Fotos)

## Die Überflieger



**Fahrer  
Rainer  
Beck hebt  
jetzt ab.**



**Chef  
Marcus  
Mühl mag  
es bunt.**







Airbus A 380 und Eurocopter sind bereits mit von der Partie.



Die Lockheed ist die Schnellste, die Boeing gibt es am häufigsten.

Der Wunsch des Menschen, einfach die Arme auszubreiten und sich wie ein Vogel in die Lüfte zu erheben, ist vermutlich genauso alt wie die Menschheit selbst. Wahrscheinlich richteten vor Jahrtausenden schon unsere haarigen Vorfahren den Blick gen Himmel und beobachteten neidisch die Vögel. In vielen Mythen, Sagen und Legenden, quer durch alle Kulturen hindurch, ist deshalb der Traum vom Fliegen fest verankert.

In den griechischen Überlieferungen sind es Dädalus und sein Sohn Ikarus, die stellvertretend für diese Sehnsucht stehen. Der griechische Erfinder und Baumeister geriet mit seinem Sohn auf der Insel Kreta in Gefangenschaft. Auf normalem Wege gab es kein Entkommen. So klebten sich Vater und Sohn mit Wachs in kunstvoller Weise Vogelfedern an die Arme, erhoben sich in die Lüfte und flatterten über die Gefängnismauern davon. Der unbedarfte Sohn Ikarus fand allerdings so großen Gefallen am Fliegen, dass er immer höher und höher stieg. Als er der Sonne zu

nahe kam, schmolz das Wachs, das sein prächtiges Federkleid zusammenhielt. Er stürzte ins Meer und ertrank. Genau so beginnt die Geschichte auf dem von Walter Rosner erdachten Kühlzug der MM Transport GmbH von Markus Mühl aus Bruck in der Oberpfalz.

Ganz praktisch gesehen kam die Menschheit in ihrem Bestreben, fliegen zu können, aber selbst in tausenden von Jahren nicht großartig voran. Zwar erdachte das italienische Universalgenie Leonardo da Vinci um 1500 die verschiedensten Fluggeräte, aber selbst danach sollte es noch über 300 Jahre dauern, bis Sir George Cayley den ersten flugfähigen Gleiter konstruierte. Etwas früher stiegen die Erfindungen der Kategorie „Leichter als Luft“ in die Höhe. Tüftler haben erkannt, dass ein Ballon, gefüllt mit Heißluft oder Gas, so viel Auftrieb erzeugt, dass er Menschen und Tiere tragen kann.

In der Folgezeit ging der Run auf das Fliegen aber erst so richtig los. Jeder Erfinder auf diesem Gebiet bastelte fortan



Die Antonov AN-225 ist das größte im Dienst befindliche Flugzeug der Welt.



Die Bell X-1 durchbrach am 14. Oktober 1947 das erste Mal die Schallmauer.



Von den Spitfire-Abfangjägern gibt es noch flugfähige Modelle.



Der Fliegerhorst der Spedition Mühl in Bruck durfte nicht fehlen.



**Immerhin 62 der 97 Menschen an Bord überlebten die Explosion der Hindenburg.**



**Auf dem Heck gibt es eine sehr lehrreiche Kurzübersicht der Luftfahrtgeschichte.**

gezeit die Gebrüder Orville und Wilbur Wright. Ihnen gelang am 17. Dezember 1903 in North Carolina mit ihrem „Flyer“ der erste „Motorhüpfer“ der Welt.

Die ersten fliegenden Kisten konnten sich gerade mal so in der Luft halten, da entdeckten auch schon die Militärs die Fliegerei für sich. Die militärische Luftfahrt brachte tollkühne Piloten wie Manfred von Richthofen hervor. Der junge Jagdflieger aus dem Ersten Weltkrieg brachte es mit seinem roten Dreiecker der Marke Fokker auf bestätigte 80 Abschüsse. Eine unglaubliche Zahl, bedenkt man, dass sich die Lebenserwartung eines Kampfpiloten in dieser Zeit etwa zwischen 100 und 300 Flugstunden bewegte.

### Schon Charles Lindbergh flog seinerzeit mit Ryan Airlines

Nicht weniger gefährlich war die Atlantiküberquerung von Charles Lindbergh im Mai 1927. Von den damaligen Ryan Airlines ließ er sich dafür ein Flugzeug in einen fliegenden Tank verwandeln. Der Ein-Mann-Nonstop-Flug der „Spirit of St. Louis“ startete auf dem Roosevelt Field in New



**Die Messerschmitt Me 262 hatte als erstes Militärflugzeug Strahltriebwerke.**

in seiner Werkstatt an mehr oder weniger flugtauglichen Geräten und auch an wagemutigen „Testpiloten“ sollte es nicht fehlen. Otto Lilienthal brachte das Fliegen mit dem Hängegleiter fast zur Perfektion. Für seine Starts hatte er sich extra einen eigenen Hügel, den so genannten „Fliegerberg“, aufschütten lassen. Er stand kurz vor dem Übergang zum Motorflug, als er seine Liebe zum Fliegen nach über 2000 Starts und Landungen mit dem Leben bezahlen musste. Seinen Job erledigten in der Fol-

**Ikarus hat seinen Höhenflug nicht überlebt, er ist der Sonne zu nahe gekommen.**



**Ein-, Doppel- oder Dreidecker, die Entwicklung brachte viele Flugzeugtypen hervor.**

York und endete knapp 34 Stunden später, bejubelt von tausenden Franzosen auf dem Flughafen Le Bourget in Paris.

Die Geschichte der Luftfahrt hatte aber leider auch gewaltige Rückschläge

**Viele Helden der Lüfte haben ihr Leben für ihren Traum gelassen**

zu verzeichnen, deren Wirkung bis heute noch andauert. Im Mai 1937 explodierte das Luftschiff „Hindenburg“ bei seinem Landeanflug auf den Marinestützpunkt Lakehurst in New York. Schlechtes Wetter



**Upgrade in die erste Klasse**



**Die nötigen Kabelsätze hat Schoch ebenfalls.**



**Die Trittstufen sind schnell ausgetauscht.**



**Abdeckung ist klappbar und passt genau.**

Eine beeindruckende Lackierung benötigt natürlich auch ein adäquates Umfeld. Deshalb stattete der Lkw-Veredler HS Schoch die Sattelzugmaschine mit allerlei Edelstahl-Zubehör aus. Der MAN bekam zwei Frontscheinwerferbügel mit je vier Leuchten verpasst. Außerdem darf sich Rainer Beck über funkelnde Edelstahl-Einstiege in die MAN-Kabine freuen. Eine klappbare Arbeitsplattform aus Aluminium mit Tankdeckel-ausschnitten deckt das Fahrgestell ab. Weitere Details wie Veloursfußmatten, Windabweiser und ein Ablagetisch in Wurzelholzdesign mit einem Ausschnitt für das OBU sorgen gleichwohl für Funktionalität als auch für Behaglichkeit.



**Otto Lilienthal startete über 2000 Mal von seinem privaten Hügel aus.**



**Die Gebrüder Wright hatten eine Fahrradwerkstatt, strebten aber nach Höherem.**

bewirkte damals eine statische Aufladung der Landeseile und das durch einen Riss im Heck ausströmende Wasserstoffgas führte in Sekundenbruchteilen zu einer gigantischen Explosion.

Die Geschichte der Fliegerei ist seit jeher eine einzige Aneinanderreihung von Abenteuer, Heldentum und Risiko. Dennoch gilt, seit das erste Fluggerät vom Boden abhob, die Devise: größer, höher, weiter und schneller. Aus diesem Grund zeigt die Beifahrer-

seite des Dietenhofener Geschichtstrucks auch einige der modernsten Flugzeuge der Gegenwart.

Jeder Flugpionier riskierte bei einem Vorstoß in unbekannte Gefilde sein Leben aufs Neue und viele verloren es dabei. An diese unerschrockenen Haudegen sollte man das nächste Mal denken, wenn man mal wieder im Linienflieger sitzt, gedankenverloren durchs Fenster auf die wilden Wolkenformationen hinunterblickt und die adrette Stewardess freundlich fragt: „Was darf es denn für Sie sein, Schinken- oder Käsebrötchen?“ ■



**Die Fahrerseite huldigt ganz**